

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt Günther Anders' Briefwechsel mit den Vertretern der Kritischen Theorie – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse –, mit Ernst Bloch (und dessen Frau Karola Bloch) und mit Helmuth Plessner, ergänzt um dazugehörige Dokumente und Briefe an Dritte. Die Originalbriefe der zum Teil lückenhaft überlieferten Briefwechsel stammen aus dem Nachlass von Günther Anders am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien sowie aus dem Theodor W. Adorno Archiv (Akademie der Künste, Berlin), den Nachlässen von Max Horkheimer und Herbert Marcuse (beide an der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Archivzentrum), dem Ernst-Bloch-Archiv (Ernst-Bloch-Zentrum, Ludwigshafen am Rhein) und aus dem Nachlass von Helmuth Plessner (Universitätsbibliothek Groningen, Special Collections).

Am Beginn des Bandes stehen Anders' Briefwechsel mit den Vertretern der Kritischen Theorie, darauf folgen jene mit Ernst und Karola Bloch und Plessner. Das Zitat im Titel – *Gut, dass wir einmal die hot potatoes ausgraben* – stammt aus dem Brief von Günther Anders an Theodor W. Adorno vom 30.6.1963.

Der Großteil der hier versammelten Korrespondenz datiert aus der Nachkriegszeit bis in die 1970er Jahre. Die Briefwechsel mit Horkheimer und Plessner enthalten Briefe aus den Vorkriegsjahren und wurden, um die historische Zäsur und langjährige Unterbrechung der Korrespondenz durch Krieg, Vertreibung und Exil zu markieren, in zwei Abschnitte unterteilt. Insbesondere die frühen Briefe von Günther Anders sind mit seinem Geburtsnamen «Stern» gezeichnet. Stellenkommentare und Quellenangaben zu den Briefen finden sich im Anmerkungsapparat.

Für Unterstützung und Hinweise danken die HerausgeberInnen Bernhard Fetz und Konrad Paul Liessmann sowie Christian Dries, Christopher John Müller und Gerhard Oberschlick – diesem auch für die Genehmigung zur Publikation der bislang unveröffentlichten Briefe von Günther Anders. Für die Publikationsgenehmigung der Briefe von Anders' KorrespondenzpartnerInnen sei den jeweiligen RechteinhaberInnen gedankt: Joachim Kersten von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur für die Briefe von Theodor W. Adorno; Mathias Jehn von der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main sowie Margot von Mendelssohn für die Briefe von Max Horkheimer; Harold Marcuse, Peter Marcuse und Peter-Erwin Jansen für die Briefe von Herbert Marcuse; Mirjam Josephsohn und Anne Monika Sommer-Bloch für die Briefe von Ernst Bloch und Karola Bloch; Katharina Günther für die Briefe von Helmuth Plessner.

Reinhard Ellensohn und Kerstin Putz